

## STADTVISIONEN AM ARABISCHEN GOLF „Oil-Urbanisation“ und „Post-Oil-Cities“ am Beispiel Dubai

Nadine SCHARFENORT, Wien\*

mit 3 Abb., 3 Tab. und 6 Fotos im Text

### INHALT

Summary .....	251
Zusammenfassung .....	252
1 Urbane Entwicklung der Stadt Dubai .....	252
2 Neue Herausforderungen und Strategien .....	255
3 Vom Prozess der Oil-Urbanisation zur Post-Oil-City .....	262
4 Bilanz und Ausblick .....	268
5 Literaturverzeichnis .....	271

### Summary

*Urban visions in the Arab Gulf region. “Oil-Urbanisation” and “Post-Oil-Cities” using Dubai as example*

*Until the mid of the 20<sup>th</sup> century the sheikhdoms of the Arab Gulf region were underdeveloped and of no political and economic influence. Merely Dubai had developed into a well-known trading town of prominence beyond the region.*

*With locating and starting to export petroleum, a unique development process (“oil-urbanisation”, see e.g. BONINE & CORDES 1983) was initiated. Within a period of four decades only, a dynamic economic growth on the one hand and an urban, social and cultural alteration on the other hand transformed the cities.*

*It can be assumed that a new type of city (“post-oil-cities”) results from this process which is also influenced by the mobility of real assets, services and human resources due to globalisation processes.*

*Meanwhile, the pioneering city of Dubai serves as a role model for developing Arabic economies and is a synonym for the modern Orient.*

\* Mag. Dr. Nadine SCHARFENORT, Institut für Stadt- und Regionalforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften, A-1010 Wien, Postgasse 7/4/2; e-Mail: nadine@scharfenort.org, <http://www.oeaw.ac.at/isr> – Der Inhalt dieses Artikels basiert auf Forschungsergebnissen der Dissertation „Urbane Rivalität am Arabischen Golf. „Oil-Urbanisation“ und „Post-Oil-Cities“ am Beispiel von Abu Dhabi, Dubai und Sharjah (eingereicht an der Uni. Wien, Oktober 2007, Betreuer: ao.Univ.-Prof. Dr. Heinz NISSEL)

## Zusammenfassung

*Bis Mitte des 20. Jh. waren die Scheichtümer der arabischen Golfregion infrastrukturell unterentwickelt sowie politisch und ökonomisch unbedeutend; lediglich Dubai hatte sich zu einer Handelsstadt von überregionaler Bedeutung entwickelt.*

*Mit dem Auffinden von Erdöllagerstätten und dem darauf folgenden Export setzte sich ein massiver Entwicklungsprozess („Oil-Urbanisation“, vgl. z.B. BONINE & CORDES 1983) in Gang, der innerhalb von nur vier Jahrzehnten eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung einerseits und eine urbane, soziale und kulturelle Transformation andererseits initiierte, die in dieser Form weltweit nahezu einzigartig sind.*

*Es wird von der Annahme ausgegangen, dass aus diesem Prozess sowie aus der, durch die Globalisierung hervorgerufenen Mobilität von Sachgütern, Dienstleistungen und Humankapital, so genannte „Post-Oil-Cities“ hervorgegangen sind, deren Funktion und Struktur einen außergewöhnlichen Wandel erfahren haben.*

*Die Stadt Dubai übernimmt dabei eine Vorreiterrolle in der Region, gilt als Vorbild für andere sich entwickelnde arabische Ökonomien und steht synonym für den modernen Orient.*

## 1 Urbane Entwicklung der Stadt Dubai

Bis Mitte des 19. Jh. war Dubai ein eher unbedeutendes Fischerdorf im Grenzbereich zwischen den beiden regional einflussreichen, miteinander rivalisierenden Stämmen *Al Qawasim* und *Bani Yas*, dessen Bewohner überwiegend vom Fischfang und der Perlenfischerei lebten. Nach Unterzeichnung eines Friedensabkommen (*General Treaty of Peace*, 1820) mit dem Vereinigten Königreich zählte Dubai schließlich nominell zu den Scheichtümern der Vertragsstaaten (*Trucial States*).

### 1.1 Entwicklung bis zum Zusammenschluss der VAE (1971)

Als sich im Jahr 1833 die heute noch regierende *AL MAKTOUM*-Familie (*Al Falasi*, Sektion der *Bani Yas*, vgl. HEARD-BEY 2004) in Dubai niederließ, lebten rund 1.200 Einwohner beiderseits des *Creeks* (arab. khor; Wasserarm) in den Vierteln *Shindagha*, *Bur Dubai* und *Deira* (vgl. BURDETT 2000).

Der wirtschaftliche Aufschwung begann Ende der 1870er-Jahre mit der Erklärung Dubais zum Hauptumschlagplatz der *Trucial States*, wodurch Abu Dhabi als Import- und Exporthafen für britische Handelswaren an Bedeutung verlor. Im Jahr 1890 verlegte die *Bombay and Persia Steam Navigation Company* ihre Anlaufstelle vom benachbarten Sharjah nach Dubai und steuerte ihren Betrieb gänzlich über Dubai (vgl. KAZIM 2000). Die Ausrufung des Hafens zu einem Freihafen (1901) erwies sich als wesentlicher Standortvorteil und Dubai entwickelte sich in den Folgejahren zu einer prosperierenden Hafenstadt von überregionaler Bedeutung.